

Tagesordnung Kolloquium Schweißrauche

am 29.10.2020 als **Online-Veranstaltung** von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Moderation: BGHM – Dr. Lars Overath und Kathrin Stocker	
09:45 Uhr - 10:00 Uhr	Information zu Zoom, Kommunikationsregeln
VORMITTAG	
10:00 Uhr – 10:10 Uhr	Begrüßung der Teilnehmer durch Herrn Gros (Leiter Prävention der BGHM) und Herrn Dr. Hecker (Leiter FBHM der DGUV)
10:10 Uhr – 10:30 Uhr	Fachvortrag Herr Trautmann, TU Dresden Thema: Einfluss der Schutzgaszusammensetzung auf die Schweißrauchentstehung bei Schutzgasschweißverfahren
10:30 Uhr – 10:35 Uhr	<i>Fragen/ Anmerkungen</i>
10:35 Uhr – 10:55 Uhr	Fachvortrag Herr Könning, DVS / VDMA Thema: Brennerintegrierte Schweißrauchabsaugung
10:55 Uhr – 11:05 Uhr	<i>Pause</i>
11:05 Uhr – 11:20 Uhr	Fachvortrag Herr Christ, Aachen University Thema: Laufende Forschungsarbeiten „Schweißrauche“
11:20 Uhr – 11:35 Uhr	Fachvortrag Herr Jerzembeck, Herr Miklos, DVS Thema: Geplante Kooperation zwischen DVS und BGHM
11:35 Uhr – 11:45 Uhr	<i>Fragen/ Anmerkungen</i>
11:45 Uhr – 12:15 Uhr	Einweisung in die Workshops Herr Hasse, BGHM Thema: Vorstellung der acht Aufgabenpakete – siehe Anlage 1
12:15 Uhr – 12:45 Uhr	<i>Mittagspause</i>
NACHMITTAG	
12:45 Uhr – 13:15 Uhr	1. Workshop in den virtuellen Seminarräumen
Diskussion im jeweiligen virtuellen	Seminarraum 1 – Moderation Herr Stieper Aufgabenpaket 1: Prozessspezifische Einflüsse
	Seminarraum 2 – Moderation Herr Hasse Aufgabenpaket 3: Arbeitsplatzspezifische Einflüsse
	Seminarraum 3 – Moderation Herr Naumov Aufgabenpaket 5: Arbeitsmedizinische Erkenntnisse
	Seminarraum 4 – Moderation Herr Woyzella Aufgabenpaket 6: Unterstützung für die Unternehmen durch Beratung und Überwachung

13:15 Uhr – 13:30 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse Workshops Teil 1
13:30 Uhr – 13:50 Uhr	Fachvortrag Herr Naumov, BGHM Thema: Perspektiven und Neuigkeiten aus der Normung
13:50 Uhr – 14:00 Uhr	<i>Pause + Wechsel der virtuellen Seminarräume</i>
14:00 Uhr – 14:30 Uhr	2. Workshop in den virtuellen Seminarräumen
Diskussion in der jeweiligen Chatgruppe	Seminarraum 1 – Moderation Herr Stieper Aufgabenpaket 8: Forschung & Entwicklung „Think outside the box“
	Seminarraum 2 – Moderation Herr Hasse Aufgabenpaket 7: Entwicklung einer Messstrategie zur genaueren Beurteilung der Situation in der Praxis
	Seminarraum 3 – Moderation Herr Naumov Aufgabenpaket 2: Zusatzwerkstoff-, prozessgasspezifische Einflüsse
	Seminarraum 4 – Moderation Herr Woyzella Aufgabenpaket 4: Qualitative Erkenntnisse beim Absaugen von Schweißrauch
14:30 Uhr – 14:45 Uhr	Vorstellung der Ergebnisse Workshop Teil 2
14:45 Uhr – 15:00 Uhr	Zusammenfassung, Abschluss und Perspektive Herr Dr. Hecker, Moderatoren

Anlage „Aufgabenpakete für die Workshops“

- 1. Prozessspezifische Einflüsse der Schweißrauchexposition beim MIG/MAG Verfahren**
*Einfluss elektr. Kenngrößen und verschiedener Regelungskonzepte
Schweißparameter: elektr. Leistungen, Spannungen, Stromstärken, DC, AC
Lichtbogenarten: Werkstoffübergänge, neue Prozessregelvarianten n. Merkblatt DVS 0973-1*
- 2. Zusatzwerkstoff-, Prozessgasspezifische Einflüsse der Schweißrauchexposition beim MIG/MAG Verfahren**
*Relevante Grundwerkstoffgruppen (Stahl, hochlegierte Werkstoffe, NE, ...)
Schweißzusatzkategorien (Massivdraht, Fülldrähte, ...)
Besondere Legierungselemente (MN, CR, ...)
Einfluss Schweißschutzgase (Metallurgie und Werkstoffübergang)*
- 3. Arbeitsplatzspezifische Einflüsse der Schweißrauchexposition beim MIG/MAG Verfahren**
*Ergonomie: Schweißpositionen in „normalen Positionen“ oder Schweißen in engen Räumen und Behältern sowie Zwangspositionen.
Arbeitsplatzspezifische Einflüsse aus Vor- und Nacharbeiten z.B. Schleifstaub und Schweißrauche aus dem Arbeitsumfeld:
Hygienische Anforderungen: Kleidung, PSA, Schweißer sowie andere Personen im Arbeitsumfeld*
- 4. Qualitative Erkenntnisse beim Absaugen von Schweißrauchen**
*Einfluss der Querlüftungen auf die Schweißnaht sowie Einfluss der Absaugung und Erfassung auf die Qualität Schweißnaht.
Wie kann man verhindern, dass Absauganlagen und Querlüftungen Einfluss auf die Qualität der Nähte haben?*
- 5. Arbeitsmedizinische Erkenntnisse**
*Beurteilung der Schadstoffeinwirkung auf den Menschen (Schweißrauche und Schleifstäube sowie Entwicklung der Berufserkrankungen).
Mögliche Erkrankungen durch Schweißrauche.
Können Arbeitsmedizinische Erkenntnisse Aufschluss über Expositionen geben?*
- 6. Unterstützung für die Unternehmen durch Beratung und Überwachung**
*Erstellung von Handlungshilfen und weiteren Fachinformationen für Unternehmer/innen.
Erstellung von Handlungsanleitungen für die Beratung und Überwachung mit Rahmenbedingungen für ein Schweißrauchminderungsprogramm*
- 7. Entwicklung einer Messstrategie zur genaueren Beurteilung der Situation in der Praxis**
*Definition des Standes der Technik im Arbeitsschutz beim Schweißen.
Schaffung einer Datenbasis für Rechenmodelle, die zuverlässige Aussagen über zu erwartende Expositionen und die Wirksamkeit von Schutzmaßnahmen zulässt
Neue Möglichkeiten durch Sensortechnik/ Digitalisierung*
- 8. Forschung & Entwicklung**
„Think outside the box“ - z. B. die Langnesemethode, der Swifferansatz oder die Feldertricks sowie das Kaufhofprinzip